

"Visionen für die neue ELER-Programmperiode

- leichtere Administrierbarkeit von ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen
- lukrativere Möglichkeit für Landwirte Acker in Grünland umzuwandeln
- regionales Saatgut (REWISA) für Grünlandanlagen in Schutzgebieten
- Möglichkeit Natura 2000-Top-ups zu gewähren
- Möglichkeit für höhere Prämien in Europaschutzgebieten
- Bracheförderung wieder einführen
- Anhang F für Landschaftselementerhalt soll auf alle Maßnahmen ausgeweitet werden (ev. auch finanziell abgegolten)
- naturschutzfachliche bzw. ökologische Wertigkeit soll in die Prämie mit einfließen
- Fortführung der WF-Teichmaßnahmen
- Verwertung des Mähgutes --> innovative Lösungen finden
- logistisches Projekt zur Landschaftspflege (von LWK initiiert) --> Naturschutz sollte sich mit einbringen
- auch nicht marktorientierte Betriebe müssen im ÖPUL teilnahmeberechtigt bleiben
- 2 ha Mindestbetriebsgrößenlimit sollte fallen
- Kleinschlägigkeit als Maßnahme wiedereinführen
- verpflichtende Neobiotabekämpfung einführen
- Moorflächen als CO₂-Speicher sollten als Vertragsflächen zugelassen werden auch wenn es sich nicht um LN-Flächen handelt
- auch hoheitlich festgelegte Bewirtschaftungsauflagen sollten förderbar sein
- Blauflächenprojekt: Paket mit Auszäunen zu schützender Teiche unter gleichzeitiger zur Verfügung Stellung von Ersatzteichen (keine Altarme) als Futterquelle für Fischotter, Graureiher etc.
- Streuobst-Blauflächenprojekt (mit verpflichtender Mistpflege)
- Vision 1: in Gegenden mit intensiver Grünlandbewirtschaftung --> verpflichtende Extensivierung von 5% extensiv bewirtschafteter Flächen pro Betrieb
- Vision 2: verpflichtender Grünlandanteil (5%) für jeden landwirtschaftlichen Betrieb